getty images

Die nächste Supermacht der Welt

Die Natur hasst ein Machtvakuum.

- Richard Palmer
- 20.08.2014

Die 100-jährige Zeitspanne von 1815 bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs im Jahr 1914, war eine der längsten Friedenszeiten Europas. Aber überlegen Sie mal, was während dieser Jahre geschah: Frankreich marschierte in Spanien ein; Russland kämpfte gegen die Türkei; verschiedene deutsche Länder kämpften mit Dänemark, Österreich und Frankreich; England und die Türkei kämpften gegen Russland; und Griechenland kämpfte mit der Türkei. Dies sind nur die „Höhepunkte“ – und dabei sind die zahllosen internen Konflikte, Aufstände, Unabhängigkeitserklärungen und andere politische Unruhen, die vorkamen, nicht erwähnt. Selbst in der Schweiz gab es einen Bürgerkrieg.

So sah der „Friede“ in Europa vor der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus.

Die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg ist beispiellos gewesen. Der Kontinent, der seit Jahrhunderten die fortgeschrittensten und tödlichsten Armeen hatte, spielte plötzlich die dritte Geige für zwei Supermächte: Amerika und die Sowjetunion. In diesem Umfeld machten die Vereinigten Staaten ein einfaches Geschäft mit Westeuropa: Ihr braucht mehr keine Armee von Weltklasse aufrecht zu erhalten; stattdessen werden wir euch beschützen. Diese Abmachung half, ein außerordentliches Maß an Stabilität und Ruhe in einen Teil der Welt zu bringen, der im Laufe seiner Geschichte immer wieder von erstaunlicher Gewaltsamkeit und Zerstörung erschüttert wurde.

Doch jetzt findet diese ungewöhnliche Ära ein Ende. So wie wir auf die post-amerikanische Ära zusteuern, ist es Europa, das den Mantel des „Führers der freien Welt“ aufnimmt. Sogar jetzt tritt Europa aus dem Schatten Amerikas und reagiert auf die Bedrohungen in Nordafrika. Und es ist der einzige mögliche Kandidat, der Amerika als der finanzielle Führer der Welt nachfolgen kann.

„Und es ist auch höchste Zeit,“ das ist eine weitverbreitete Reaktion auf diese Situation – besonders in Europa. Schließlich wird Europa heute als die sanfte Macht der Welt betrachtet. Ein Großteil der Welt sieht Europa genauso wie Europa sich selbst zu sehen tendiert: als den kultivierten erfahrenen Staatsmann. Laut dieser Ansicht schlägt Europa mit seinen Jahrhunderten an Erfahrung einen umsichtigen Kurs ein, während der amerikanische Cowboy weiterhin Mist baut und die Welt dabei destabilisiert.

Andere jedoch haben eine andere Ansicht: dass Europa eine erschöpfte Macht sei, ein Kontinent von Schwächlingen, der Angst vor konkretenAktionen hat und einem Bevölkerungsrückgang ausgesetzt ist – unfähig, erfolgreich dort weiter zu machen, wo Amerika aufgehört hat.

Könnte Europa wirklich die Nachfolge von Amerika antreten?

Tatsache ist, Europa bereitet sich jetzt vor für die postamerikanische Welt. In den letzten Monaten hat es endlich angefangen, sein eigenes Militär ernsthaft auszusortieren.

Im Mai veröffentlichte eine offizielle EU-Agentur, die Abwehr- und Sicherheitsfragen analysiert, einen bahnbrechenden

Bericht. Die grundlegende Voraussetzung war: Amerika wird uns nicht mehr beschützen; wie werden wir uns jetzt selbst verteidigen?

Im Oktober sagte Europas Außenministerin, Catherine Ashton, Amerikas Abzug vom Kontinent „bedeutet, dass Europa größere Verantwortung für seine eigene Sicherheit und auch für die seiner Nachbarschaft übernehmen muss."

Während Berlin zuschaut, wie Amerika sich zurückzieht, beginnt es jetzt die Führung für die Umgestaltung von Europas Militär zu übernehmen. Es forderte, dass die NATO sich um Gruppen von europäischen Armeen, die zusammenarbeiten, neu strukturieren solle. Obwohl Gipfel, die sich auf die allgemeine Sicherheit und Verteidigung konzentrieren, zu Misserfolgen neigen, scheint Deutschland immer mehr entschlossen zu sein, Europas Militärwesen zusammenzuschweißen, ob nun mit der EU oder ohne sie. Es integriert bereits Teile von benachbarten Armeen in seine eigenen.

Mit solchen etablierten Praktiken beginnt die Landschaft der internationalen Interventionen sich zu verschieben. Als Terroristen begannen, in Mali Amok zu laufen, übernahm Europa die Führung, um Maßnahmen gegen sie zu ergreifen. Islamisten haben die Zentralafrikanische Republik übernommen, und es ist Frankreich, welches Truppen in seine ehemalige Kolonie entsendet.

Was wäre, wenn die Ereignisse in den Balkanstaaten während der 1990er Jahre heute geschehen wären? Amerika würde sich nicht einmischen. Europa muss diese Situationen selbst in die Hand nehmen.

Oder beinahe selbst. Frankreich hat ungefähr 4.500 Soldaten in Mali stationiert – keine große Zahl. Es lieh sich Transportflugzeuge von den Briten, Dänen, Belgiern und Kanadiern, aber das war immer noch nicht genug, die französischen Truppen dorthin zu transportieren. Letztlich musste es auch von Amerika Hilfe holen.

Deshalb drängt Deutschland so stark auf „Inseln der Kooperation." Europa hat einige entscheidende Schwächen, besonders in der Logistik, was heißt, dass es augenblicklich verzweifelt versucht, eine Militärmission ohne Amerikas Hilfe zu organisierenen. Einige Nationen zur Zusammenarbeit an einer europäischen Transportflotte zu bewegen, ist z. B. die schnellste Lösung.

Ein neues Wirtschaftssystem

Europa macht sich bereit, die politischen und militärischen Zügel zu übernehmen, die Washington fallen lässt. Aber der Kontinent ist vielleicht in einer noch besseren Position, die wirtschaftliche Führung zu übernehmen.

Welche Währung könnte den schwächer werdenden Dollar als die neue globale Leitwährung ersetzen? Die einzige Antwort: welche Währung auch immer von Deutschland verwendet wird.

China könnte es nicht schaffen – seine ganze Wirtschaftspolitik ist grundsätzlich unvereinbar mit seiner Währung als Leitwährung der Welt. Was sonst könnte die Welt verwenden? Japans Yen, unterstützt durch eine Schuldenhöhe von beinahe 2½-mal der Größe seiner Wirtschaft und einem radikalen Gelddruck-Programm? Der russische Rubel? Der saudische Riyal?

Der Euro steckt augenblicklich in einem Schlamassel, doch es gibt keinen besseren Kandidaten als Ersatz für den Dollar.

China sucht bereits nach einem Ersatz für den Dollar. Wie die Xinhua, Chinas offizielle Nachrichtenagentur in ihrem Leitartikel schrieb: „Finanzwirtschaftliches Versagen der USA rechtfertigt eine de-amerikanisierte Welt" (13. Okt. 2013).

Mit genau diesem Ziel im Sinn hat Europa seine Einheitswährung entworfen. Valéry Giscard d'Estaing beklagte das „exorbitante Privileg", das der Status der Leitwährung Amerika gab. Der Euro war Europas Plan dieses Privileg für sich selbst zu beanspruchen.

Gegenwärtig ist der Euro ins Schleudern geraten, hauptsächlich weil eines grundsätzlich – und absichtlich – falsch gemacht wird: eine Gemeinschaftswährung kann ohne eine robuste politische Union nicht funktionieren. Sobald die Europäer diese Hürde überwunden haben, gehört das Privileg der Einheitswährung ihnen.

Die Wirtschaftssysteme Nordeuropas, besonders die von Deutschland, sind grundsätzlich stark. Die Bundesbank hat seit langem den Ruf als zuverlässige und verantwortungsbewusste Zentralbank. Sie wäre die letzte Zentralbank, von der man erwarten würde, dass sie Geld drucken und eine Währung entwerten würde. Im Bankwesen bedeutet Zuverlässigkeit alles. Entweder von sich aus oder durch die Europäische Zentralbank (EZB) könnte die Bundesbank leicht den Platz der Notenbank als die Zentralbank der Welt einnehmen.

Dies alles stellt Europa in den Mittelpunkt des postamerikanischen Finanzsystems. Es wird die dominante Wirtschaftsmacht werden. Jetzt schon hat die EU ein größeres Bruttoinlandsprodukt als die USA. Mit einem aus dem Rennen geworfenen Amerika würde Europas Wirtschaftsleistung ein Drittel der gesamten Weltwirschaft ausmachen. Das gemeinsame europäische BIP ist doppelt so groß wie das von China – größer als das von China, Russland und Japan zusammen.

Wer fürchtet sich vor der EU?

Diese politischen, militärischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten führen uns alle zu einer wichtigen Frage: Was soll's? Wer fürchtet sich denn vor der EU?

Genau diese Frage ist eigentlich ein weiterer Grund, weshalb Europa zur Vorrangstellung aufsteigen wird, während Amerika untergeht. Die Welt vertraut Europa. Die Europäer haben den Ruf, Konsensfinder zu sein. Eine Regierung durch einen Ausschuss macht keine schnellen Fortschritte und bedroht Niemanden. Als ein Kontinent voller Demokratien, der seit siebzig Jahren keine bedeutende Militärmacht einsetzen musste, ist Europa Heimat der Guten – oder zumindest der Nicht-bedrohlichen der Welt. Diese Auffassung ist zum Vorteil der Europäer.

Aber diese freundliche Ansicht ignoriert zwei äußerst wichtige Punkte, die wirklich Anlass für legitime Zweifel darüber geben, wie eine von Europa dominierte Welt aussehen würde.

Der erste Punkt ist die Geschichte. Stimmt, Europa war in der amerikanisch-dominierten Welt der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts friedlich gewesen, aber wenn wir zum Zweiten Weltkrieg und die Zeit davor zurückgehen, trompetet seine Vergangenheit, dass dies eine extreme Ausnahme ist. Mit Amerika aus dem Weg, werden all die Faktoren, die Europa friedlich stimmten, verschwunden sein. Und zum ersten Mal in 70 Jahren wird Europa die absolute Autorität haben, sich als Hauptmilitärmacht zu benehmen.

Es gibt Viele, für die die Idee einer Rückkehr Europas zu einem militaristischen Typus undenkbar ist. Sie glauben, dass die heutige Welt, besonders Europa, viel zu zivilisiert geworden ist – vielleicht sogar selbstgefällig und apathisch – dass so etwas passieren könnte.

Dies ist eine allgemeine Illusion. Im Verlauf der Geschichte hat die Menschheit geglaubt, dass wir das Thema Krieg für immer gelöst hätten. Vor Napoleon wurde gesagt, dass professionelle Armeen den Krieg so zerstörerisch gemacht hätten, dass er unzeitgemäß geworden ist. Vor dem Ersten Weltkrieg bedeuteten der globale Handel, internationale Verträge und eine Verbesserung der Kultur und Perfektion, dass der Krieg angeblich Geschichte war. Danach wurde gesagt, der Erste Weltkrieg sei der „Krieg, der alle Kriege beendete."

In seinem Buch über den Ersten Weltkrieg mit dem Titel The World Crises, warnte Winston Churchill vor denen, die verkündeten, dass die „Zivilisation über solche Gefahren hinweggekommen sei." Sie behaupteten, dass „die gegenseitige Abhängigkeit der Nationen im Handel und Verkehr, der Sinn des öffentlichen Rechts, die Haager Konvention, liberale Grundsätze, die Arbeiterpartei, die Hochfinanz, christliche Nächstenliebe und gesunder Menschenverstand solche Alpträume unmöglich gemacht haben.

„Sind Sie sich wirklich sicher", fragte Churchill. „Es wäre schade, sich geirrt zu haben. So ein Fehler könnte nur einmal gemacht werden – ein für allemal" (Hervorhebung des Autors). Heute geben die Staatsmänner eine fast gleiche Liste von Gründen, warum ein Krieg zwischen Großmächten überholt ist: Globalisierung, Atomwaffen, usw. Aber wenn Amerika verschwunden ist, wird Europa eine Militärmacht in einer vollständig neuen Welt sein.

Das Bild in der Prophezeiung

Der zweite wichtige Grund, weshalb wir bezüglich des Aufstiegs Europas besorgt sein sollten, kommt aus der Bibelprophezeiung. Sie warnt deutlich vor Europas militärischer und wirtschaftlicher Macht – genau die zwei Bereiche, wo wir sehen, dass Europa sich vorbereitet, die USA zu überholen.

Eine der abschreckendsten Warnungen in der Heiligen Schrift, die in mehreren Versen wiederholt wird, betrifft die Endzeit-Nationen, die von den alten Stämmen Israels abstammen. Diese Prophezeiungen beschreiben nicht nur den Fall dieser Nationen, sondern auch die Gefangenschaft einer großen Anzahl ihrer Bürger nach einer militärischen Niederlage. Hosea 8, 9; 9, 3; 10, 6; 11, 11; Sacharja 10, 11 und andere Bibelstellen zeigen, wie Israel von Assyrien gefangen genommen wird. Dies spricht nicht von dem historischen Geschehen, als das nördliche Königreich 721 v. Chr. von Assyrien besiegt wurde. Alle diese Bücher wurden lange nach dieser Gefangenschaft geschrieben. Sie beziehen sich auf eine Gefangenschaft, die sich erst in der Zukunft ereignen wird.

Welche moderne Nation stammt vom alten Assyrien ab? Deutschland. (Um das zu beweisen, fordern Sie den Nachdruck-Artikel „The Remarkable Identity of the German People" an.)

Die Warnungen der Bibel vor einer europäischen Macht stützen sich aber nicht nur auf den Beweis, dass Deutschland das moderne Assyrien ist. Daniel 2 und 7 beschreiben eine Aufeinanderfolge von weltbeherrschenden Imperien. Das letzte Imperium ist offensichtlich das römische Imperium. Diese Prophezeiungen bekunden, dass dieses Imperium in der einen oder anderen Form bis zum zweiten Kommen Jesu Christi auf dem Schauplatz bleiben wird. Die Erfüllung dieser Prophezeiung wird von der Geschichte bestätigt: In der Tat, europäische Mächte haben dieses unverwüstliche Römische Imperium immer wieder aufleben lassen.

Ein anderer Beweis ist Daniel 11. Hier ist eine Prophezeiung über die Geschichte des Nahen Ostens, die so präzise ist, dass Skeptiker behaupten, dass sie nach den Ereignissen die sie beschreibt, geschrieben worden sein muss. Sie prophezeite, dass das Reich von Alexander dem Großen sich in vier Teile spalten würde (Vers 4). Das Kapitel beschreibt Weltereignisse vor der Rückkehr Christi in Bezug auf diese Spaltung. Eine dieser Mächte wird der König des Nordens genannt, die andere der König des Südens.

Wer ist der moderne König des Nordens? Im Altertum war es Syrien, das von Rom verschlungen wurde, das altertümliche Gegenstück zum modernen Europa.

Mit diesem Hintergrund festgelegt, dies ist dann der wirkliche Grund zur Besorgnis über den Aufstieg Europas nach

Amerikas Niedergang: Die Bibel sagt voraus, dass es im Begriff ist, Unheil zu verbreiten.

Blitzkrieg-Eroberungen

Schauen Sie sich den außergewöhnlichen Ablauf der phrophezeiten Ereignisse in Daniel 11 an: Es fängt alles mit einer Macht im Nahen Osten an, die Europa bedrängt (Vers 40). Ohne Amerikas Schutz ist Europa zu diesem Zeitpunkt gezwungen, sein eigenes Militär aufzustellen und schnell zu reagieren. In weitem Sinne bedrängt diese Macht Europa jetzt schon durch die Verbreitung des radikalen Islam, und Europa reagiert bereits darauf. Aber Daniel beschreibt den gewalttätigen Höhepunkt dieser Offensive.

Aber Europa ist hier noch nicht zu Ende. Jetzt, als Militärmacht, mit einer starken Präsenz im Nahen Osten, macht es weiter. Vers 41 erklärt, dass es in das „herrliche Land“ einfällt – das gleiche verheißene Land, das die Israeliten im Altertum bewohnten und gegenwärtig von den Juden bewohnt ist. Dies ist ein schockierender, nationenzerstörender Betrug des modernen jüdischen Staates, der naiverweise in der Abwesenheit Amerikas Europa vertraute, Frieden zu vermitteln.

Hosea 5, 5-10 prophezeit, dass Großbritannien, Amerika und Israel innerhalb eines Monats fallen werden – was bedeutet, dass Großbritannien und Amerika ungefähr zur gleichen Zeit wie Israel fallen müssen.

Vor diesen kühnen, blitzkriegartigen militärischen Eroberungen wird Europa als der neue Führer des Finanzsystems der Welt eine Blockade gegen Amerika durchsetzen. Was von der zerrütteten amerikanischen Wirtschaft übrig ist, wird völlig zerstört. 5. Mose 28, 52 prophezeit von dieser wirtschaftlichen Blockade. Jesaja 23 lässt darauf schließen, dass China daran mitwirkt. (Für weitere Informationen über diese besondere Prophezeiung, fordern Sie unsere kostenlose Broschüre Isaiah’s End-Time Prophecy an.)

Daniel 11, 44 beschreibt, wie das von Deutschland geführte Europa sieht, wie die asiatischen Nationen Macht anhäufen. In einer vor kurzem gegebenen Vorlesung spekulierte der Posaune-Chefredakteur Gerald Flurry, dass sich diese Prophezeiung darauf berufen könnte, dass Europa erkennt, dass die asiatischen Mächte im Begriff seien, Amerika zu erobern. Anstatt das zu erlauben – wobei Europa in beiden Hemisphären von einer asiatischen Allianz flankiert sein würde – unternimmt Europa den ersten Schritt.

Wie immer es auch geschieht, die Prophezeiung über eine europäische Eroberung der angloamerikanischen Welt ist eindeutig. „Als Auftakt des dritten Weltkriegs werden Atombomben auf London, Birmingham, Manchester, Liverpool, New York, Washington, Philadelphia, Detroit, Chicago, Pittsburgh fallen. Ohne Vorwarnung“, schrieb Herbert W. Armstrong in Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung. Mehrere Schriftstellen beschreiben die vollständige Zerstörung unserer Städte in einem atomaren Feuer (Jesaja 1,7 und Jeremia 34, 22, z. B.). Jesaja 6, 11, sowie einige andere Schriftstellen in Jeremia warnen vor Städten, die „ohne Einwohner“ sind – etwas, was in großem Umfang nur durch die Erfindung der Atombombe und die Strahlung die sie mit sich bringt, möglich geworden ist. Jeremia 9, 11 warnt, dass „… das Land verdirbt und öde wird wie eine Wüste, die niemand durchwandert?“ So werden Großbritannien und Amerika nach diesem Angriff aussehen.

Die zerstörte Stadt London wird eine Touristenattraktion sein, wohin Besucher von ganz Europa kommen werden, um sich zu wundern: „Warum hat der Herr an dieser großen Stadt so gehandelt?“ (Jeremia 22,7-8).

Jetzt betreten wir die richtige postamerikanische Welt – wenn es die Nation buchstäblich nicht mehr gibt. Wie sieht diese Welt aus?

Die europäische Machtauf ihrem Höhepunkt

Offenbarung 18 sagt voraus, dass Europa an der Spitze des neuen Finanzsystems unglaublich reich werden wird. Es sagt, dass „die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit“ (Offenbarung 18, 3). Verse 12 und 13 geben eine lange Liste über ihre Reichtümer. Am Ende der Liste ist der aufwühlendste Punkt, „Leiber und Seelen von Menschen.“

Dies spricht hauptsächlich von den Gefangenen von Amerika, Großbritannien und Israel.

Joel 3,3 beschreibt die Not dieser Sklaven. Deren Leben ist so billig, dass ein männlicher Sklave für eine Fahrt zu einer Hure gehandelt wird und eine Sklavin für eine Flasche Wein.

Das ist Zwangsarbeit in großem Stil – Millionen von Menschen. Hesekiel 5 erzählt uns, dass ein unvorstellbares Drittel von Großbritanniens und Amerikas derzeitiger Bevölkerung in Gefangenschaft gehen wird (bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre über Hesekiel für nähere Informationen - leider nur in Englisch verfügbar). Das sind rund 125 Millionen Sklaven!

Zu diesem Zeitpunkt wird der Atomkrieg das Klima der Welt ruiniert haben. Es wird Missernten geben (Habakuk 3,17). Hungersnot und Krankheiten werden weit verbreitet sein. Aber die Führer Europas werden auf großem Fuß leben. Ihnen wird der Großteil des Reichtums der Welt gehören und sie werden auf dem größten Sklavenimperium sitzen, das die Welt je erlebt hat.

Diese Führer leiten eine grausame Diktatur. Das Buch der Offenbarung enthüllt, dass alle, die nicht das Zeichen des Tieres annehmen, getötet werden (Offenbarung 13, 14-17). (Bestellen Sie unsere Broschüre Wer oder Was ist das prophetische Tier? für eine biblische Erklärung, was dieses Zeichen eigentlich ist.) Es ist ein mittelalterliches Reich, das die Macht über

das Leben und den Tod seiner Bürger besitzt und sich in alle Aspekte ihres Leben einmischt. Für jene, die unter seiner Herrschaft leben, wird es ein dystopischer Alptraum sein. Für seine Sklaven wird es noch viel schlimmer sein.

Es ist auch ein militaristisches Reich. Es hat die islamistische Macht ausgelöscht und dann Amerika vernichtet. Es ist sich über die Aussicht auf einen weiteren Krieg durchaus bewusst und bewaffnet sich dementsprechend. Es hat eine so imposante Vorstellung von roher Gewalt gezeigt, dass die Menschen der Welt fragen werden: „Wer vermag mit ihm zu kämpfen?“ (Offenbarung 13, 4).

Die bewaffnete Macht dieses Imperiums könnte sehr wohl von etwas anderem als Panzern, Flugzeugen und Flugzeugträgern kommen. Dies waren die Waffen des letzten Krieges. Die Europäer könnten neue, noch schrecklichere Vernichtungswaffen einsetzen.

Die postamerikanische Welt ist in der Tat dunkel. Aber es wird noch schlimmer. Offenbarung 9, 16 beschreibt eine riesige asiatische Armee die sich sammelt, um der europäischen Macht des Tieres entgegenzutreten; Europa startet daraufhin einen Präventivschlag. Das Ergebnis ist ein Krieg, der die Welt ein ganzes Jahr lang umgibt – und alles Leben auf dem Planeten auszulöschen droht! (Matthäus 24, 21-22). (Lesen Sie mehr in „Zaren und Kaiser“, Seite 14).

Warum ist die Zeit der europäischen Vorherrschaft so schrecklich? Ist es weil die Europäer grundsätzlich böse Menschen sind – verurteilt, die Erde zu zerstören, sobald sie an die Macht kommen?

Nein. Um zu verstehen, warum dies alles geschieht, müssen wir die geistige Realität hinter diesen Ereignissen sehen.

Warum das alles geschehen muss

Der 2½ Jahre währende Zeitraum von Europas mächtigsten Eroberungen ist die Zeit von Satans Zorn (Offenbarung 12, 12). Er ist die geistige Macht, die dieses gewaltige militärische Reich ermächtigen und führen wird (Offenbarung 13,11). Seine Dämonen werden die Nationen zum Krieg anstacheln (Offenbarung 16, 16) und einander versklaven.

Gott lässt dies geschehen, um die rebellierende und sündige Menscheit zu bestrafen, damit die Menschen dann endlich auf ihn hören und er sie segnen kann.

Die ganze Welt ist augenblicklich von Satan dem Teufel getäuscht (2. Korinther 4, 4; Offenbarung 12, 9). Aber Gott gewährt Satan nicht uneingeschränkte Macht über die Erde. Gott versprach Abraham z. B., dass seine Nachkommen mächtig werden würden (Amerika und Großbritannien sind unter diesen Nachkommen), und Satan wurde nicht erlaubt, das zu verhindern.

Aber nachdem diese Verheißungen an Abraham erfüllt waren, waren diese Segnungen für das moderne Israel von dessen Gehorsam zu Gott abhängig. Die israelitischen Nationen haben unleugbar rebelliert, deshalb versiegen diese Segnungen. Gerade jetzt treten wir eine Zeitspanne ein, wo Satan beinahe uneingeschränkte Kontrolle über die Erde gegeben wird – eine Methode, die Gott nutzt, um der Menschheit zu helfen, zu bereuen und sich dadurch vorzubereiten für die herrliche Zukunft, die er bereit hält.

Satan der Teufel ist also der wirkliche Ursprung der Leiden und des Elends, die sich während der europäischen Herrschaft ereignen. Aber kurz nachdem diese Zeit vorüber ist, wird der Teufel vollständig von der Erde entfernt und die Menschheit wird endlich Gottes Lehren darüber, wie man ein fröhliches und erfülltes Leben lebt, akzeptieren.

Sobald diese Zeit anbricht, werden die Europäer gemäß der Bibel der Welt von großem Nutzen sein. Jesaja 19, 24 sagt, dass Israel, Ägypten und Assyrien – das moderne Deutschland – zusammenarbeiten werden, und diese drei werden „ein Segen mitten auf Erden“ sein. Deutschland wird einmal mehr eine große Weltmacht sein – nur dieses Mal wird es zum Nutzen der ganzen Welt sein! ▪